1. Etappe: Haben uns im Etappenfinale verschätzt

Samstag, 5. Juli 2008 von Fabian Wegmann

Hallo liebe Radsportfreunde,
die gute Nachricht zuerst: Mein Sturz war nicht so schlimm wie er zuerst aussah. Ich habe nur eine kleine Schürfwunde am Knie und konnte ja auch noch ins Etappenfinale eingreifen. In dem Tumult am Ende des Pelotons war meine Kette runtergefallen und ich bin in die Fahrer vor mir reingerauscht. Gott sei Dank konnte ich mich mit den Schuhen abfangen. Die Carbon-Sohle an meinem Schuh musste aber ganz schön leiden, die ist fast komplett abgeschliffen worden. Zum Glück haben wir ja noch ein paar Ersatzschuhe dabei…

Nach dem Sturz bin ich ziemlich schnell wieder nach vorne gekommen. Aus einer kleinen Abfahrt ging es zwei Kilometer vor dem Ziel in den kurzen Schlussanstieg und Schumi (Stefan Schumacher) und ich waren gut dabei. Allerdings haben wir uns in der Hektik etwas verschätzt und Schumi hat zu früh angegriffen, so dass er das Tempo nicht bis zum Schluss halten konnte und Valverde, Kirchen und Co. noch vorbeigezogen sind.

Auch unser Sprinter Frösi (Robert Förster) war heute nicht vom Glück verfolgt. Kurz vor dem Finale wurde er auf eine Wiese abgedrängt, da war er schon ein bisschen sauer. Aber Frösi ist ein reinrassiger Sprinter, der wird sich im nächsten Sprint wieder Respekt verschaffen. Vielleicht ja schon morgen. Das ist eine richtige Etappe für die Sprinter und wir wollen Frösi unbedingt in eine gute Position bringen. Heute war das für die Sprinter zu schwer. Fahrer Valverde musste man bei so einem Finale auf der Rechnung haben, der hat bei der Dauphiné Libéré eine ganz ähnliche Etappe gewonnen und hat eine richtige gute Form.

Markus Fothen hat wohl noch mal Glück im Unglück gehabt. Der hat sich kurz vor dem Ziel einen Platten eingehandelt und musste deswegen abreißen lassen. Da dies aber in der Drei-Kilometer-Marke vor dem Ziel passiert ist, wird er wohl die Zeit der ersten Gruppe kriegen.

Jetzt geht es erstmal mit unserem Bus ins Mannschaftshotel, dann steht ein ausgiebiges Essen und die Massagen auf dem Programm. Da dauert es schon mal bis elf Uhr, bis wir unsere Betten kommen.

Morgen starten wir dann den nächsten Versuch eine Etappe abzuschießen, drückt uns die Daumen!

Fabian Wegmann